

# „Freiherr von Zech“ – nach alter Tradition handwerklich gebraut

Die urige Bierspezialität gibt es jetzt auch als Pilsener

Es ist ein Bier aus der Region für die Region und nur im Umkreis von etwa 40 Kilometer rund um Augsburg zu haben: Liebhaber gepflegter Bierspezialitäten schätzen die urigen Freiherr von Zech-Biere in der nostalgischen Bügelverschlussflasche inzwischen sehr – das würzige Premium-Hell, das naturtrübe Kellerbier und das erfrischende Hefe-Weizen. Weil sich die Bierfreunde auch ein Pilsener wünschten, haben sich die Braumeister der Brauerei Schimpfle in Gessertshausen mit viel Sorgfalt an die Arbeit gemacht.

## Ein Bier so wie früher

Die Geschichte der Freiherr von Zech-Bierspezialitäten begann im 17. Jahrhundert, als der lebenslustige Adelige sein selbst gebrautes, legendäres Bier in der Schlosswirtschaft zu Deubach ausschenkte. Im Jahr 2003 griff die Brauerei Schimpfle diese alte Tradition wieder auf – und erntet seither mit den Freiherr von Zech-Bierspezialitäten unter Kennern großes Lob. Was nicht verwundert, denn alle Freiherr von Zech-Biere werden nach überlieferter Rezeptur noch richtig handwerklich gebraut. In den offenen Gärbottichen kann der Braumeister die verschiedenen Stadien des Vergärungsprozesses genau überwachen. Diese traditionelle offene Vergärung ist heutzutage eine Besonderheit und kommt dem Geschmack und der Bekömmlichkeit des Biers sehr zugute. „Dass diese Methode mehr Zeit in Anspruch nimmt und personalintensiver ist, nehmen wir dabei gerne in Kauf. Denn höchste Qualität ist für uns oberstes Gebot“,



berichtet Thomas Schimpfle von der Geschäftsleitung.

## Mild-hopfiges Pilsener in besonderer Flasche

Wie für alle Freiherr von Zech-Bierspezialitäten werden auch für das neue Pilsener nur allerbeste Rohstoffe aus der Region verwendet. Ausgewählter, feinst Aromahopfen sorgt für den mild-hopfigen Geschmack, so wie

ihn viele Pilsener-Freunde heutzutage mögen. Entstanden ist wieder einmal ein besonderes Bier, das in besonderer „Verpackung“ auftritt. Damit die zum Pilsener passende 0,33-Liter-Flasche ebenfalls den Bügelverschluss erhalten kann, hat die Brauerei Schimpfle in technische Anlagen investiert. Sie dürfte damit in Südbayern die erste sein, die ein Bier in dieser originellen Flaschenform auf den Markt bringt.